



Liebe Leserinnen und Leser,

das zweite Halbjahr hat begonnen. Sehnen Sie sich auch schon nach höheren Temperaturen? Derzeit leiden noch viele aus der Schulgemeinschaft an hartnäckigen - teilweise wiederkehrenden - Krankheiten. Deshalb wünschen wir heute allen eine gute Gesundheit.

Herzlich grüßen
Michael Roth und Sabine Dalumpines

Titelbild: "Gänseblümchen" von Viktoria Große, J1



RUPERT: "Das ist mega!"

Die aktuelle Situation im Nahen Osten sorgt für Unsicherheit und wirft viele Fragen auf. Es kommt vermehrt zu tätlichen und verbalen Angriffen gegenüber jüdischen und muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Oft sind Menschen unsicher, wie sie angemessen mit Jüdinnen, Juden und Muslim*innen sprechen sollen.

Unter dem Titel „Religion? All you can ask!“ stehen die Referenten Claudia Marx-Rosenstein (Jüdin) und Martin Attar (Muslim) für alle Fragen rund um jüdisches und muslimisches Leben in Deutschland zur Verfügung. Die Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt, und es gibt keine Tabus – alle Fragen sind erlaubt.

RUPERT ist megastolz, dass der Schülerarbeitskreis (SAK) am Montag, den 4. März, diese beiden Referenten der Stiftung "Weltethos" am RNG präsentieren kann. Getreu dem Titel, "Religion? All you can ask!" bieten die beiden die Möglichkeit, anhand von Fragen die Interessen

der Teilnehmer in den Mittelpunkt zu stellen, hierüber ins Gespräch zu kommen und in einen offenen Dialog zu treten. Während Marx-Rosenstein und Attar vormittags interessierten Schüler*innen als Ansprechpartner dienen, gibt es diese Veranstaltung am Nachmittag für Eltern und Lehrer. Um einen persönlichen Dialog zu ermöglichen, ist die **Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt**. Wer am **Montag, den 4. März von 14 bis 15 Uhr** dabei sein möchte, meldet sich bei Sebastian Bohl (sebastian.bohl@rng-wangen.de) an.

[Weitergehende Informationen](#)



Spannende Workshops

Ab sofort ist es Tradition: "Der Tag der Elektrotechnik", den unser Partner AVL SET ins Leben gerufen hat und am vergangenen Montag zum zweiten Mal am RNG veranstaltet hat. „Als innovatives E-Mobilitäts-Unternehmen ist es uns ein Anliegen, jungen Menschen die Relevanz und die Allgegenwärtigkeit der Elektrotechnik im Alltag zu zeigen und sie dafür zu begeistern“, berichtet Dr. Tobias Schelter, Geschäftsführer von AVL SET. Die Schüler*innen der 10. Jahrgangsstufe des Rupert-Neß-Gymnasiums in Wangen haben die Möglichkeit bekommen, in verschiedenen Workshops unterschiedliche Aspekte der Elektrotechnik zu erforschen und sich Basiswissen anzueignen. In drei Arbeitsgruppen haben die Lernenden mit der Unterstützung von Mitarbeiter*innen des RNG-Bildungspartners Alarmanlagen gebaut und gelötet, mithilfe von Programmierung die Temperatur bei einem Wasserkocher geregelt und den Tag in einem Marketing-Workshop medial verarbeitet.

Um auch künftig an den Erfolg der Zusammenarbeit zwischen dem global tätigen Unternehmen und dem allgemeinbildenden Gymnasium anzuknüpfen, wurde an diesem Tag ein Vertrag zur Bildungsk Kooperation unterzeichnet. „Für unsere Schülerinnen und Schüler eröffnen sich dadurch viele Möglichkeiten, praktische Einblicke in ein international erfolgreiches Unternehmen zu gewinnen“ freut sich Schulleiter Michael Roth. Neben Aktivitäten rund um den Tag der Elektrotechnik sind in Zukunft auch weitere aussichtsreiche Kooperationsprojekte zu erwarten.

[Zur Web-Präsenz unseres neuen Bildungspartners](#)



Im Schließfach eingesperrt!

Schließfächer an der Schule sind eine tolle Sache. Die Schüler*innen können Material darin deponieren und immer dann, wenn sie's brauchen, holen. Dass Kinder und Jugendliche am RNG sehr viel Phantasie haben, ist bekannt. Leider wird diese häufig für Gefährliches eingesetzt. RUPERT erinnert sich noch an die dämliche **Hot-Chili-Challenge**. Jetzt ist es offenbar "Tradition", wie ein Siebtklässler berichtete, Schüler in Spinde einzusperren. Diese sind in der L-Größe 35cm breit und 92,5cm hoch. Abgesehen davon, dass es einer großen Beweglichkeit bedarf, in so ein Schließfach zu passen und sich wieder rauszuwurschteln, ist dies höchst gefährlich. Denn der "Spaß" geht so: Klassenkameraden drücken sich gegenseitig ins Fach und schließen dann ab. Wie RUPERT erfuhr, komme man mit einigem Kraftaufwand dann durch Drücken wieder frei. Und jetzt? Wenn so ein Fach aufge-

drückt wird, schließt es vielleicht nicht mehr richtig. Das heißt, es ist defekt und muss repariert werden. Auch ist es interessant zu erfahren, wer seinen Spind für so etwas hergibt.

Was ist zu tun?

RUPERT ist ratlos: Soll gewartet werden, bis einem Eingeschlossenen etwas Schlimmeres passiert? Sollen die Spinde aus dem Schulhaus verschwinden - dann kann niemand mehr eingeschlossen werden? Benötigen wir eine Security-Firma? Videokameras sind aus Personenrechtsgründen nicht gestattet! Wer eine Idee hat, darf sie gerne **RUPERT** per Mail schicken (oder auf ein Papier in den Briefkasten deponieren; gerne auch anonym).

RUPERT versteht nicht...

...warum teilweise Schüler*innen ihre Schließfachcodes (und oft auch die fürs Smartphone) an andere weitergeben. Es kommt dann nämlich so, wie es kommen muss: Der Freund oder die Freundin macht sich den Spind zu Eigen. Und was bei weitergegebenen Passwörtern alles sonst noch passieren kann, müsste jedem klar sein. RUPERT weiß, dass dies im "Basiskurs Medienbildung" in Klasse 5 eindrücklich kommuniziert wird. Und er geht davon aus, dass Eltern dies selbstverständlich ihren Kindern ebenfalls deutlich machen.

Ein mahnendes Beispiel aus Österreich



Nur Spaß: Der "Nackebatscher"

"Das ist nur Spaß", versichern Schüler*innen lachend. Wirklich "Spaß" und das auch für alle? Manche finde den "Nackebatscher" nämlich gar nicht lustig. Auf alle Fälle hatte jener RNG-Schüler keine Freude daran, als er sich gestern Vormittag vor dem Schlag mit der flachen Hand in den Nacken umdrehte und so den Batscher mit voller Wucht auf die Nase gedonnert bekam. Da gab es dann nicht nur Nackenschmerzen; es floss auch Blut. Bei der Recherche zum Thema stießen wir auf das Video eines Schülers einer anderen Schule aus dem Jahr 2011. Wir verzichten auf eine Verlinkung, da dieses Video offensichtlich ohne Einverständnis der aufgenommenen Schüler*innen auf YouTube hochgeladen wurde.

Übrigens: Der Halsbereich ist die sensibelste Stelle der Wirbelsäule.



Wir erinnern: Heute Sprechtag

Heute ist RNG-Sprechtag. Sicher haben Sie schon einen Termin online gebucht. Falls bei einzelnen Lehrkräften noch Lücken sind, können Sie natürlich auch kurzfristig zum Gespräch vorbeischauchen bzw. sich manuell an der Tür eintragen. RUPERT wünscht gute Gespräche.

[Zur Buchung und Übersicht](#)



Verraten Sie nichts Privates!

Die Interaktion mit künstlicher Intelligenz (KI) über Chat-Nachrichten oder Sprachassistenten wie ChatGPT wird für viele Menschen immer üblicher. Diese Assistenzsysteme präsentieren sich oft als freundliche Alltagshelfer. Doch viele Nutzerinnen und Nutzer sind sich nicht bewusst, dass die Firmen hinter diesen KI-Diensten für die Weiterentwicklung ihrer Technologien auf die Interaktionsdaten angewiesen sind und diese in großem Umfang speichern. Ein aktuelles Beispiel ist der Google-Konzern, der seinen KI-Assistenten "Bard" in "Gemini" umbenannt und als Assistenz-App für Android veröffentlicht hat. Dabei speichert Google die Konversationsdaten aller Gemini-Anwendungen auf eigenen Servern für drei Jahre (!), selbst dann, wenn die Daten aus der Gemini-App gelöscht werden. Besorgniserregend ist nicht nur die Speicherung an sich, sondern auch die Tatsache, dass Google-Mitarbeiter die Konversationen lesen und zu Entwicklungszwecken auswerten. Obwohl Google die Gesprächsverläufe anonymisiert und persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen oder Telefonnummern entfernt, besteht die Möglichkeit, dass dennoch Rückschlüsse auf den Nutzer gezogen werden können. **Google selbst warnt daher eindringlich davor, Informationen über Gemini zu teilen, die nicht von Mitarbeitern des Unternehmens gelesen werden sollten.**

[Zum Artikel in der Computerbild](#)

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Robert-Koch-Institut
www.rki.de

Impressum

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, Jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu